

Steinebrunn

Schulort:	Steinebrunn	Kanton 1799:	Thurgau	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Ortes:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Arbon	Ort/Herrschaft 1750:(Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
		Agentschaft 1799:	Winzelnberg	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Arbon	Kanton 2015:
				Gemeinde 2015:
				Egnach

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 39-40v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 65: Steinebrunn, [<http://www.stapferenquete.ch/db/65>].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Steinebrunn (Niedere Schule, katholisch)

08.03.1799

Freiheit Gleichheit Beantwortung der an die Schul-Lehrer gestellten Fragen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Steinebrunn.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist in der grossen Gemeind Egnach, wo der katholische Antheil etwan den 8 ten Mann ausmacht.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Steinebrunn ist ein <i>Filial</i> zur Pfarr Arbon, 7 Viertelstund davon entfernt, im <i>District Arbon</i> , Agentschaft Weizelenberg, <i>Canton Turgäu</i> .
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	<u>Steinebrunn</u> hat 5 Häuser Schulkinder dermalen 2. <u>Winzelnberg</u> hat 2 Häuser Schulkinder dermalen — <u>Entlegen</u> 1 Viertel: Std <u>Ollmishausen</u> hat 2 Häuser Schulkinder dermalen 2: <u>Entlegen</u> 1 1/2 V: Stund <u>Waldershaus</u> hat 3 Häuser Schulkinder dermalen 2. <u>Entlegen</u> 1 1/2 V: Stund <u>Herzogs Baach</u> hat 1 Haus Schulkinder dermalen — <u>Entlegen</u> 2: V: Stund <u>Lohen</u> hat 1 Haus Schulkinder dermalen — <u>Entlegen</u> 3: V: Stund <u>Meistershüßlen</u> hat 2 Häuser Schulkinder dermalen — <u>Entlegen</u> 3: V: Stund <u>Kügeliswenden</u> hat 1 Haus Schulkinder dermalen — <u>Entlegen</u> 1. Stund <u>Erdhausen</u> hat 22 Häuser Schulkinder dermalen 13: <u>Entlegen</u> 1 1/2 V: Stund
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Katholischer Seits ist bis auf Arbon keine Schul zum <i>Canton Thurgäu</i> gehörig, Romishorn ausgenohmen, welches aber auch eine Stund weit entlegen.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen, Schreiben, Religions-Unterricht.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Von St: Martini bis Georgen Tag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Keine vorgeschrieben ausser dem <i>Dioecesan</i> Katechissmus.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Beiläufig 5 Stunde.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[[[Seite 2] Dieser ist laut Stiftung der <i>Beneficiat</i> selbsten.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heisst er?	Marquard Joseph Rorschach.
III.11.d	Wo ist er her?	Von Arbon.
III.11.e	Wie alt?	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er ist katholischer Religion, hat eine Dienst-Magdt.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	So lang er auf der Pfrund ist 23 Jahr.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jn der Abbtay Reichenau gegen 4 Jahr. Das Schul halten ist nicht meine erste, sondern nur meine zweyte Beschäftigung, und bin ich zum Schul halten nur alsdan verpflichtet, wenn ich von meinen Berufs-Beschäftigungen nicht <i>legitime</i> gehindert bin: Denn ich bin Seelsorger, habe alle Sonntag zu predigen, <i>Catechizieren</i> , die Kranken zu verwahren, zu besuchen etc:
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Dermalen 20, wovon 15 Knaben 5 Mägchen.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Keiner. Jch habe für mein ganzes Pfrund-Einkommen jährlich fl. 297, und für das Schulhalten gar Nichts besonders.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Wird keines gegeben, könnte auch keines gegeben werden, alles ist Arm.	

IV.15	Schulhaus.	Jst das <i>Beneficiat-Haus</i> , und zwar meine einzige Wohn Stuben selbst, Freilich ware anfänglich eine besondere Stuben zur Schul gewidmet, die aber dermalen so zerrüttet, dass selbe mit fl. 130 nicht könnte hergestellt werden. Zudem woher müßte der <i>Beneficiat</i> bey diesen Zeiten das so theüre Holz anschaffen? wie das Pfrund Haus, also müßte auch die Schul-Stuben von dem <i>Capital</i> der Pfrund selbst <i>repariert</i> werden, so ergiebig aber ist der <i>Fundus</i> nicht.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Jst das <i>Beneficiat-Haus</i> , und zwar meine einzige Wohn Stuben selbst, Freilich ware anfänglich eine besondere Stuben zur Schul gewidmet, die aber dermalen so zerrüttet, dass selbe mit fl. 130 nicht könnte hergestellt werden. Zudem woher müßte der <i>Beneficiat</i> bey diesen Zeiten das so theüre Holz anschaffen? wie das Pfrund Haus, also müßte auch die Schul-Stuben von dem <i>Capital</i> der Pfrund selbst <i>repariert</i> werden, so ergiebig aber ist der <i>Fundus</i> nicht.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammgelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Die Haltung der Schul ist einem *Beneficiaten* bey Errichtung der Pfrund und desswegen beygegeben worden, weiln schon dortzumalen der vorhandene *Fundus* nicht hinlänglich ware einen eigenen Schul-Lehrer zu besolden, noch viel weniger aber ist er anjetzo hinlänglich.

Schon zweymalen, seit ich Lehrer bin, da ich einsehe, dass die liebe Jugend in dieser Verfassung nichts lernen kann, machte ich mit dem fast ganzen Gemeindlein bey unsern ehemaligen Obern demüthige Vorstellung, dass doch die Schul von Steibrunn hinweggenohmen, und naher Erdhausen *translociert* werden möchte, die Gründe waren folgende.

[[[Seite 3] 1. Bis 30 Schulfähige Kinder befinden sich dermalen in Erdhausen, und selbiger sehr nahen Gegend, und nur 6 oder 7 in Steinebrunn und selbiger Nähe.

2. Bey unsren katholischen sehr zerstreuten Gemeindlein herrschet eine wahre drückende Armut, Eltern begierden dan die Schul in Erdhausen zu haben, damit alle Täg ihre Kinder nach geendigten Schul: Stunden gleich wiederum zu dem Spinnrocken hinsetzen können, um für die Haushaltung noch den eint- und anderen Kreützer verdienen zu können.

3. Der Weeg der Schul Kinder naher Steinebrunn geht durchgehens über die Felder, welche zur Winters- auch Frühlingszeit sehr tief, für erwachsene beschwerlich, also für Kinder fast ungangbar sind; wenn dan die arme Eltern mangen Bissen Brod ihrem hungerigen Mund abzubrechen genötiget, um ihre Kinder wieder Kälte und Nässe schützen zu können, wenn sie selben nur ein einziges Päärlein: s: h: Schuh und Strümpf, und zwar einige nur mit Bettlen anzuschaffen wissen, was Weehe muss nicht der Eltern Herzen beklemmen, da Sie sehr armmen, dass diese einzige Kleidungs-Stücke ihrer Kindern in wenig Täggen wegen Rauhe der Witterung ganz abgenutzt, zerrissen, und zerfetzt sind?

4. Schon zwey Winter weiss ich, dass wegen tief eingefallenem Schnee kein Kind, kein einziges Kind in die Schul gekommen, und unmöglich in die Schul hat kommen können.

5. Eben zur Winters-Zeit habe ich am meisten entfernte Kranken, auf ein halbe, 3 Viertel- und auch Stund weit, die ich wo nicht alle Täg, doch alle anderte Täg zu besuchen die Obligenheit habe. Da ich dan nicht erst nach geendigten Schulstunden mich zu denselben begeben kann, um nicht von dunkler Nacht überfallen zu werden, als bin ich genötiget die Schul frühzeitig abzukürzen, oder gar zu unterlassen.

6. Viele Schul-Täg fallen von sich selbstn hinweg, als alle Fasten-Freitäg, an denen ich mich *vi Obligationis* zu Arbon einzufinden habe — die halbe Charwochen - wenn ich etwann von einem angrenzenden Pfarrhh: zu einer Leiche Begängniss oder sonstn zu einer geistlichen *Funktion* beruffen werde; wenn etwan eine *EheCopulation* vorgehet — wenn ich einen Besuch von einem Geistlichen empfangen, oder ich mich selbstn zu einem solchen notwendig zu verfügen habe.

7. Nicht nur ein - sondern mehrmalen trägt es sich zu, dass ich gleich nach der Messe in die Ferne zu verfahren beruffen wird, und alsdann können die Kinder, ohne die Schul benutzen zu können, ihren weiten Weeg zurückkehren, woher sie mit Beschwerlichkeit gekommen. [[[Seite 4] Diese Gründe sind bey unsern ehemaligen Obern alle eingegeben worden mit feüriger Bitte, die Schul zum Besten der Jugend, und des gemeinen Weesens naher Erdhausen, wo fast alle Kinder wohnen, zu übersetzen; Die Gründe wurden alle in ihrer Kraft genemmiget, nur ein eitler *Reputations* -Streitt ware Ursach, dass wir in der Bitte nicht sind erhöret worden Das bedaure ich anjetzo, dass ich dermalen weder genugsamme Quellen findete einen Schul-Lehrer besolden zu können, noch selbstn einen Mann aus unserm Mittel wußte, der zu diesem Werke gewachsen seyn dürfte.

Gruss und Achtung Steinebrunn 8. Merz 1799 Bürger Marquard Joseph Rorschach Benefiziat

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 39-40v
Briefkopf	Freiheit Gleichheit Beantwortung der an die Schul-Lehrer gestellten Fragen.
Transkriptionsdatum	07.07.2009
Datum des Schreibens	08.03.1799
Faksimile	65BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_39-40v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Rorschach
Verfasser Vorname	Marquard Joseph
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Steinebrunn	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Arbon		Thurgau (Gerichtsherrschaft
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Winzelnberg	Kanton 2015	des Konstanzer Bischofs)
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Arbon	Amt 2000	Thurgau
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799	Arbon	Gemeinde 2015	Arbon
Höhenlage				Einwohnerzahl 2000	Egnach
Geo. Breite	743399				
Geo. Länge	266905				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Steinebrunn (ID: 100)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Lesen, Schreiben, Religion/Christliche Unterweisung

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		15
Mädchen		5
Kinder		20
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 236)

Name: Rorschach
 Vorname: Marquard Josef

Weitere Informationen

Alter:
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Arbon
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit: 23 Jahren
 Lehrer seit: 23 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben